Lepidopterologische Sammelergebnisse aus Südtirol.

Von K a r l K u s d a s , Linz a. D.

Nur allzu langsam wich der Schnee auf unserer Dolomitenfahrt 1925 der Septembersonne, und so war es einstimmiger Beschluß der Bergkameraden, im heurigen Jahre die Fahrt zu wiederholen, um unter günstigeren Verhältnissen den so sehr ersehnten Hochzielen deutschen Bergsteigertums näher zu kommen. In Anbetracht der späten Jahreszeit im September vorigen Jahres verzichtete ich damals auf entomologische Tätigkeit vollständig, nahm mir jedoch heuer die reichlichen Ermahnungen der Linzer Herren, nur fest zu sammeln, so zu Herzen, daß ich nicht umhin konnte, in den vollgepfropften Rucksack noch Netz, Glas, Schachteln und Tüten hineinzuzwängen. So zog ich denn am 7. August mit einem gut 30 kg schweren Rucksack zum Bahnhof und stieg am nächsten Tage mit den Gefährten von Sexten durchs Fischleintal zur Dreizinnenhütte. Der Aufstieg war zwar nicht gerade erfolgverheißend für bergsteigerische und entomologische Tätigkeit, denn schon bei 1900 m begann es heftig zu schneien. Die weiteren 500 m ging's im argen Schneetreiben in $\frac{3}{4}$ m Neuschnee den sonst bequemen Weg, überaus mühsam der Hütte entgegen. Am 9. August brach ein strahlender Morgen an, doch war auch die nächsten Tage nicht viel zu holen, obwohl es recht schön ausaperte. So stiegen wir denn am 11. August nach Schluderbach ab, es war dies entomologisch mein bester Tag. Weniger an Arten als an Zahl tummelten sich Psodos und Erebien auf den üppigen Almböden. Weißer und goldgelber Alpenmohn zierte die schon überwachsenen Schuttkegel, und die dunklen Köpfchen der Kohlröserl verbreiteten würzigen Duft. Bleiche Edelweißsterne wechselten mit Polstern von Nelken und Vergißmeinnicht ab, und weiter unten prangten im feurigen Rot Alpenrosen. Wir aber nahmen noch einmal Abschied von den Zinnen, und während meine Kameraden vorauswandern, gelingt es mir, noch eine Anzahl von *Zygaena transalpina* Esp. von Disteln und Skabiosen abzulesen. Die schmalspurige Dolomitenbahn brachte uns bald nach Cortina d'Ampezzo. Hier sammelte ich einiges beim Licht, hauptsächlich Spanner. Am 12. 8. fuhren wir, um Zeit zu sparen, über Falzaregopaß-Pieve-Andraz-Pordoijoch zum Sellajoch. Nachmittags ging's auf die Rodella, jener Aussichtskuppe, die der Langkofelgruppe vorgelagert ist. Am 13. August marschierten wir früh morgens zum Grödnerjoch. Hier begannen wir, während meine Gefährtin sich fest aufs Sammeln verlegte, unsere bergsteigerische Tätigkeit mit der Durchkletterung des Adangkamins auf die große Tschierspitze, wohl noch heute eine der schwersten Dolomitentouren. Den nächsten Tag stiegen wir ins

Grödnertal bis Wolkenstein ab, gingen dann zur Regensburger Hütte hinauf und machten noch eine Nachmittagstour auf die kleine Fermeda. Es war etwa 7 Uhr abends, als wir den Gipfel verließen. Wie in Purpur gehüllt lag vor uns die mächtige Sella-gruppe mit ihren riesigen Schutthalden und mauerglatten Wandabstürzen, weit vorgelagert die stolze Zinne des Murfreitums und ganz rückwärts die schneebedeckte Boë. Doch nur kurze Zeit dauert das jedem Dolomitenfahrer unvergeßlich bleibende Naturschauspiel des Sonnenunterganges, fahler und fahler werden die leuchtenden Farben, bis der aufsteigende Mond die prallen Wandfluchten, die spitzen Türme und Grate in sein magisches Licht hüllt. Vier müde Bergsteiger aber schreiten in sich versunken über die Almböden der Tschislesalm zur trauten Regensburger Hütte, die trotz ihres jetzt welschen Namens nichts von ihrer deutschen Eigenart verloren hat. Der 15. 8. gilt einer Überschreitung der großen Fermeda, dann kehren wir der Geißlergruppe den Rücken, und hinauf geht's wieder zum Sellajoch. Greifbar nahe steht vor uns die Fünffingerspitze, jenes von uns so lang ersehnte Bergziel. Am 16. August ging's denn auch über die endlosen Geröllhalden hinauf zum Einstieg des Daumenschartenweges. Wieder war uns ein Sonnentag geschenkt, und so wanderten wir nach gut geglückter Tour den nächsten Tag auf dem König-Friedrich-August-Wege zur Seiseralm hinüber, ein Gebiet, das wieder reichlich die Mühe lohnte, auch auf ausgesprochene Hochtouren Netz und Glas mitzunehmen. Nachmittags wanderten wir noch über Malignon- und Grasleitenaß ins obere Vajolettal. 18. August: Dem letzten Ziel geht's entgegen. Ein einfaches Nachtlager in der unterhalb der Vajoletthütte gelegenen Gardecchia Vajolet läßt uns bald aufstehen und ins Rosengärtle hinaufgehen. Während wir in schwerer Felsarbeit den Winkler-Stabeler und Delagoturm überschreiten, sammelt meine Gefährtin auf den blumenreichen Wiesen unterhalb der Gardecchia Psychidensäcke. Am 19. 8. nahmen wir schweren Herzens Abschied von König Laurins Rosengarten, über die Ostertaghütte schritten wir zum Karerpaß und fuhren durchs Eggen-tal nach Bozen. Am 21. 8. von einer Fahrt ins Vintschgau nach Bozen zurückgekehrt, sammelte ich noch ein paar Falter in der St. Oswaldpromenade, dann aber ging's heim. Wenn die nachfolgende Zusammenstellung auch, mit Ausnahme von vielleicht einer Art, keine neuen Arten für das Gebiet bringt, so dürfte sie doch einige neue Fundorte von Wert bringen und auch in bezug der Fangzeit nicht uninteressant sein. Schließlich ist sie eine Bestätigung für die von anderen Entomologen an manchen Orten gemachten Funden. Für die Bestimmung der Arten, sowie für die Überlassung von Literatur bin ich den Herren Professor Dr. Rebel-Wien, Naufock, Oberst Hein, Dr. Müller, Wolfsschläger und E. Hoffmann zu größtem Dank verpflichtet.

Benützte Literatur: Zusammenstellung der bisher in dem ehemaligen Gebiete von Südtirol beobachteten Großschmetterlinge von Ing. Rudolf Kirschelt. Im Eigenverlag des

Verfassers, Wien 1925. Faunula dolomitana Dr. Karl Schawerda, Mitteilungen der Münchener Entomolog. Gesellschaft, 14. Jahrgang.

Parnassius apollo L. Bei Pieve konnte ich die Art anlässlich einer Fahrt zum Sellajoch am 12. 8. 26 in Anzahl beobachten.

Leptidia sinapis L. Bozen bis St. Oswaldpromenade in Anzahl am 21. 8. 26. 2 ♂♂ 1 ♀ gehören zur gen. aest. diniensis B. 1 ♀ zur ab. erysimi Bkh.

Colias phicomone Esp. Bei der Gardeccia Vajolet fand ich die Art nicht selten in 2000 m Höhe am 19. 8. 26. Ein gefangenes ♂ hat eine Vorderflügelänge von 21 mm, ein ♀ von 21,5 mm. Falter aus Obersteiermark messen durchschnittlich: ♂♂ 23,5—26 mm und ♀♀ 24,5—25,5 mm.

Colias edusa F. (croceus Fourc.). Ein ♀ in etwa 1800 m Höhe beim Mifurinasee am 9. 9. 25.

Argynnis cuphrosyne L. Am Weg von der Dreizinnenhütte nach Schluderbach etwa 1800 m 1 ♂ am 11. 8. 26.

Argynnis pales Schiff. Ein ♂ beim Abstieg von der Zinnenhütte nach Schluderbach in etwa 1800 m Höhe am 11. 8. 26. Am 13. 8. 26 fand ich 4 ♂♂ bei 2137 m Höhe am Grödnerjoch, am 14. 8. 26 am Sellajoch (2218 m) ein ♂ und am 16. 8. 26 ein ♂ bei 2300 m auf der Rodella. Alle Falter sind auf der Unterseite stark aufgehellt.

Erebia epiphron var. *cassiope* F. Zwei ♂♂ fand ich am 13. 8. 26 am Grödnerjoch (2137 m), am 14. 8. 26 ein ♂ am Sellajoch (2218 m), hiervon 1 ♂ vom Grödnerjoch ab. *nelamus* Boisd.

Erebia pharte var. *phartina* Stgr.*) Grödnerjoch 2137 m, 2 ♂♂ am 13. 8. 26, am 14. 8. 26 fand ich die Art auch am Sellajoch 2218 m.

Erebia pronoe Esp. Bei der südlich der drei Zinnen gelegenen Hütte des C. A. I. Rifugio Principe Umberto fing ich am 13. 9. 25 2 ♂♂ in über 2400 m Höhe, am Weg von der Dreizinnenhütte nach Schluderbach fand ich die Art in großer Zahl bis gegen 2200 m am 11. 8. 26; am 3. 8. 26 traf ich sie in 2137 m am Grödnerjoch, und am 14. u. 15. 8. 26 ebenso zahlreich bei der Regensburger Hütte in der Geißlergruppe (2039 m). Die Falter passen alle gut zur var. *gardeina* Schaw. Die Größe der Dolomitenfalter beträgt durchschnittlich 21—22 mm gegenüber 25 mm von obersteirischen Tieren.

Erebia lappona Esp. Zwischen Dreizinnenhütte und Schluderbach am 11. 8. 26 3 ♂♂ über 2000 m Höhe.

Erebia tyndarus Esp. Grödnerjoch 2137 m am 13. 8. 26 in Anzahl, am Weg von Wolkenstein im Grödnertal zur Regensburger Hütte traf ich die Art am 14. 8. 26 von 1600 bis über 2000 m als häufigste Erebie an. Auf der Rodella fand ich sie am 16. 8. 26 in 2300 m Höhe, am 17. 8. 26 traf ich den Falter meist geflogen in Anzahl am König-Friedrich-August-Weg zwischen Sella- und Seiseralm an.

*) Möglichenfalls handelt es sich hier um eine eigene Rasse.

Satyrus dryas Sc. Bozen St. Oswaldpromenade am 21. 8. 26 in einigen Stücken. Am Vortag sah ich die Art in zahlreichen Stücken bei Meran in der Etschniederung.

Coconympha satyrion Esp. Grödnerjoch 2137 m am 13. 8. 26, Sellajoch 2218 m am 14. 8. 26, Regensburger Hütte 2039 m am 14. und 15. 8. 26. Der Falter flog dort von Wolkenstein an bis zur Hütte. Rodella etwa 2300 m am 16. 8. 26. Ich traf die Art überall in größerer Anzahl an.

Zephyrus quercus L. Bozen, St. Oswaldpromenade ein ♀ am 21. 8. 26.

Lycaena orion Pall. Bozen, St. Oswaldpromenade am 21. 8. 26 1 ♂.

Lycaena astrarche Bergstr. Regensburger Hütte 2039 m 2 Falter am 14. 8. 26.

Lycaena icarus Rott. Bozen, St. Oswaldpromenade 3 ♂♂ am 21. 8. 26.

Lycaena coridon Poda. In der Höhenform *altica* Neust. zahlreich von Wolkenstein im Grödnertal bis zur Regensburger Hütte, 3 ♂♂ v. 14. 8. 26.

Lycaena semiargus Rott. Ein ♂ der Höhenform *montana* M. Dür. vom Grödnerjoch 2137 m vom 13. 8. 26, ein ♀ fing ich unterhalb des Sellajochs etwa 2000 m hoch am 14. 8. 26.

Hesperia caecus Frr. Zwei stark geflogene ♂♂ am 15. 8. 26 von der Regensburger Hütte 2039 m, ein Falter von der Rodella von etwa 2200 m Höhe vom 15. 8. 26.

Aerionicta leporina ab. *bradyporina* Tr. In Cortina d'Ampezzo beim Licht am 11. 8. 26.

Agrotis corticea Hb. Plan im Grödnertal am 14. 8. 26.

Larentia cognata Thnbg. In der Gardeccia Vajolet 1963 m am 19. 8. 26 (geflogen).

Larentia truncata Hufn. Cortina d' Ampezzo am 11. 8. 26 beim Licht.

Larentia aptata Hb. Plan im Grödnertal am 14. 8. 26 ein geflogenes Stück.

Larentia aqueata Hb. Regensburger Hütte 2039 m beim Licht am 14. 8. 26.

Larentia caesiata Lang. Beim Abstieg von der Zinnenhütte nach Schluderbach in 2100 m Höhe am 11. 8. 26, Plan im Grödnertal am 14. 8. 26, Rodella etwa 2200 m am 12. 8. 26 und Gardeccia Vajolet 1963 m am 19. 8. 26.

Larentia cyanata Hb. Regensburger Hütte 2039 m am 14. 8. 26 beim Licht.

Larentia verberata Scop. Gardeccia Vajolet 1963 m am 19. 8. 26 ein ♂ mit 17 mm Vdfl.

Larentia minorata Tr. Rodella in etwa 2300 m Höhe am 16. 8. 26 ein geflogenes Stück.

Larentia albulata Schiff. Zinnenplateau in etwa 2300 bis 2400 m Höhe am 10. 8. 26.

Ellopija prosapiaria L. var. *prasinaria* Hb. Cortina d'Ampezzo b. Licht ein ♀ am 11. 8. 26.

Boarmia repandata L. Zwei Falter aus Cortina d'Ampezzo b. Licht am 11. 8. 26.

Gnophos glaucinaria Hb. ab. **falconaria** Frr. Cortina d'Ampezzo b. Licht am 11. 8. 26.

Gnophos myrtillata Thnbg. var. (ab) **obfuscaria** Hb. (*Nach Vorbrodts canaria* Hb). Zwei ♂♂ fing ich am Weg von Wolkenstein zur Regensburger Hütte etwa 1700—1900 m hoch am 14. 8. 26.

Gnophos zelleraria Frr. Am Weg vom Paternsattel zum Einstieg zur großen Zinne fand ich ein ♀ in etwa 2400—2600 m Höhe.

Gnophos caelibaria H.S. Drei ♂♂ der Nennform, teilweise schon abgeflogen, fand ich am 11. 8. 26 bei der Dreizinnenhütte 2407 m.

Psodos coracina Esp. var. **pseudonoricana** Wehrli. Am 9. 8. 26 fand ich ein ♂ beim Schwabenalpenkopf in den Sextener Dolomiten in 2600 m Höhe. Am Zinnenplateau fand ich am 10. 8. 26 ein ♂ und ein ♀ in 2300—2400 m Höhe. Diese wahrscheinlich als eigene Art anzusehende *Coracina*-Form ist in Ing. Kitschelts Werk über die Südtiroler Fauna als auch in Dr. Schawerdas „Faunula dolomitane“ nicht aufgenommen.

Psodos trepidaria Hb. Am Sellajoch 2218 m am 16. u. 17. 8. 26 in Anzahl, Rodella 2200—2300 m am 16. 8. 26, am Weg zur Seiseralm fand ich die Art auch bei der Plattkofelhütte am 17. 8. 26.

Psodos quadrifaria Sulz. Ein Falter am 12. 8. 26 bei der Rodella in etwa 2200 m Höhe.

Pygmaena fusca Thnbg. Am Sellajoch, 2218 m, traf ich die Art am 16. u. 17. 8. 26 recht zahlreich, jedoch nur ♂♂ in den Morgenstunden zwischen 8—10 Uhr mit *Psodos trepidaria* Hb. an. Auf der Rodella ein ♂ am 16. 8. 26. Unter den Faltern vom Sellajoch 1 ♂ der ab. *unistrigata* Strand.

Parasemia plantaginis L. ♀ ab. **flavipennis** Schaw. Am 17. 8. 26 ein Stück bei der Seiseralm am Höhenweg vom Sellajoch.

Endrosa irrorella CL. var. **nickerli** Rbl. Regensburger Hütte 2039 m am 14. 8. 26 2 ♂♂, auf der Rodella etwa in 2300 m Höhe 4 ♂♂ am 16. 8. 26. Beim Grödnerjoch fand ich die Art beim Einstieg zum Adangkamin auf die große Tschierspitze am 13. 8. 26. (Im Kamin selbst fand ich noch in etwa 2500 m eine Raupe dieser Art). Bei der Gardeccia Vajolet im Rosengarten war sie recht häufig anzutreffen (20. 8. 26). Auch kam der Falter wiederholt zum Licht.

Endrosa roscida Esp. (var. **melanomos** Nick.?) Am König-Friedrich-August-Weg fand ich 4 ♀♀ dieser Art am 17. 8. 26, nicht weit von der Seiseralm, etwa 2000 m hoch. Die Falter unterscheiden sich von in Wegscheid bei Linz (ObÖst.) gefangenen Tieren nicht wesentlich.

Oeonistis quadra L. Am 11. 8. 26 ein ♂ in Cortina d'Ampezzo beim Licht.

Zygaena purpuralis Brünnich. In der Höhenform var. **nubigena** Led. 4 Falter am 15. 8. 26 bei der Regensburger Hütte 2039 m. Sie waren zum Teil schon geflogen.

Zygaena achilleae Esp. Bei der Regensburger Hütte 2039 m am 15. 8. 26 4 Falter, die ich zur *var. bellidis-alpestris* Burgeff. stelle.

Zygaena transalpina Esp. Am Weg von der Dreizinnenhütte nach Schluderbach fand ich die Art recht häufig am 11. 8. 26 in etwa 1600 m Höhe. Einen Falter fing ich beim Abstieg von der Ostertaghütte zum Karerpaß in etwa 1700 m Höhe am 19. 8. 26.

Ino geryon Hb. *var. chrysocephala* Nick. 7 ♂♂ und 2 ♀♀ von der Regensburger Hütte 2039 m am 14. u. 15. 8. 26.

Oreopsyche plumifera O (var ?). Die Säcke fand meine Gefährtin in großer Anzahl bei der Gardeccia Vajolet, ca. 1900—2000 m hoch, am 18. u. 19. 8. 26 auf abgemähten Almwiesen.

Scioptera plumistrella Hb. Beim Abstieg von der Dreizinnenhütte nach Schluderbach fand ich die ♂♂ in Anzahl vormittags am 11. 8. 26. Die Art steigt in der Zinnengruppe bis über 2400 m hinauf.

Epichnopteryx pulla v. sieboldii Reutti (?). Die Säcke, die wahrscheinlich dieser Art angehören, traf ich in Anzahl bei der Gardeccia Vajolet am 18. u. 19. 8. 26, ca. 1900—2000 m hoch, auf den abgemähten Wiesen.

Cossus cossus L. Eine am 9. 5. 1925 am Kirchenplatz in Cortina d' Ampezzo gefangene Raupe ergab den Falter am 7. 6. 1926.

Oreana alpestralis F. Rodella, ca. 2300 m, 2 Stück am 16. 8. 26, am 14. 8. 26 fing ich den Falter auf der Regensburger Hütte, 2039 m.

Titanio schrankiana Hochenw. Dreizinnenhütte 2407 m, am 10. 8. 26, Rodella, ca. 2300 m hoch, am 16. 8. 26.

Argyroploce (Olethreutes) noricana H.S. Dreizinnenhütte, 2407 m, am 10. 8. 26.

*

Nie stille steht die Zeit,
Der Augenblick entschwebt,
Und den du nicht genutzt,
Den hast du nicht gelebt.

Und du auch stehst nie still,
Der gleiche bist du nimmer,
Und wer nicht besser wird,
Ist schon geworden schlimmer.

Friedrich Rückert.

*

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologisches Jahrbuch \(Hrsg. O. Krancher\). Kalender für alle Insekten-Sammler](#)

Jahr/Year: 1929

Band/Volume: [1929](#)

Autor(en)/Author(s): Kusdas Karl

Artikel/Article: [Lepidopterologische Sammelergebnisse aus Südtirol 123-128](#)